

Die Gesellschaft. Realistische Wochenschrift

[34966] für
Litteratur, Kunst und öffentliches
Leben.

Herausgegeben
von Dr. M. G. Conrad
in München.

G. Franz'sche Verlagshandlung, J. Roth,
H. B. Hofbuchhändler.

Preis vierteljährlich 2 M. 50 λ ord.
mit 33 $\frac{1}{2}$ % gegen bar.
Einzelne Hefte 30 λ mit 25 % Rabatt.

Die ergebenste Mitteilung, daß die mit
1. Januar d. J. von Dr. M. G. Conrad be-
gründete realistische Wochenschrift

„Die Gesellschaft“

in meinen Verlag übergegangen ist und wie
bisher unter Redaktion von Dr. M. G. Con-
rad fortwähret.

Allen offenen und versteckten Widerstand
zum Trotz hat sich die „Realistische Wochen-
schrift“ seit der kurzen Zeit ihres Bestehens
in den gebildetsten Kreisen Alldeutschlands eine
täglich sich verstärkende Anhängerschaft erworben.
Unter der ebenso energischen wie umsichtigen
Leitung ihres Herausgebers und dank der be-
geisterten Mitarbeiterschaft der hervorragenden
Schriftsteller hat sich

„Die Gesellschaft“

zum vornehmsten und unterhaltendsten Organ
der realistischen Richtung in Litteratur, Kunst
und Socialwissenschaft entwickelt. Sie hat im
deutschen Zeitschriftswesen nicht nur eine Lücke
ausgefüllt, sondern sich zu einer führenden Rolle
für die wahrhaftige junge Geistesaristokratie
resoluten, kernfesten Deutschtums aufgeschwungen.
Sie hat sich als eine Pflegestätte all jener ge-
sunden Originalkräfte erwiesen, welcher in erster
Linie Beachtung und Einfluß verdienen, wenn
es den Völkern deutscher Zunge gelingen soll,
als Vorarbeiter und Muster menschlicher Kultur
sich in Geltung zu erhalten.

Ein solches Organ des ganzen freien Ge-
dankens, des unbeeirrten Wahrheitsfinns, der
resolut realistischen Weltanschauung ist zugleich
die feierlichste Bezeugung des litterarischen
Idealismus; denn in seiner kraftvollen Unab-
hängigkeit bekämpft es die Verirrungen des
schöngeistigen Klikenwesens, des charakterlosen
journalistischen Industrialismus, der entner-
venden Familienblätter-Bettelsuppenwirtschaft.
Dieser noch mit ungerechtfertigtem Mißtrauen
betrachtete Realismus hat also seinen feind-
seligen Widerpart nicht in der deutschen Ideali-
tät, sondern in der Schablone, im Schlendrian,
in der Geist- und Humorverlassenheit, in der
Kulturlüge, in der Impotenz.

Ihrem Programme treu, wird

„Die Gesellschaft“

fortfahren, ihrem Leserkreise die besten Arbei-
ten aus dem Gebiete der realistischen Novelle
von den ersten in- und ausländischen Autoren,
des geist- und humorprühenden Feuilletons,
des wissenschaftlichen Essays, der Kunst-, Theater-
und Litteraturkritik, der lyrischen Dichtung

u. s. w. zu vermitteln. Als ein Vorzug dieser
Wochenschrift ist noch anzuführen, daß sie der
süddeutschen Kunstmetropole München nach den
verschiedensten Ausstrahlungen ihres schöpferi-
schen Geisteslebens die sorgfältigste Beachtung
widmet.

Indem ich ersuche, Ihre Bestellungen für
die Folge an meine Firma überschreiben zu
wollen (Herrn E. Heinrichs in Leipzig, welcher
bisher die Kommission zu besorgen die Güte
hatte, spreche ich hiemit freundlichen Dank aus
für die prompte Vertretung), bitte ich zugleich
um regste Verwendung, die sich gewiß reichlich
und mit dauerndem Nutzen lohnen wird.

Gratis-Probehefte stehen gern zur Ver-
fügung und unterstütze ich Handlungen in
größeren Städten, welche sich einen systemati-
schen Vertrieb angelegen sein lassen, nach Mög-
lichkeit mit besonderen Vergünstigungen. In
diesen Fällen erbitte direkte Korrespondenz.

München, 10. Juli 1885.

G. Franz'sche Verlagshandlung,
J. Roth, H. B. Hofbuchhändler.

Für die Reisesaison.

[34967] Die
Sächsisch-Böhm. Schweiz.

Ein Führer für Reisende

von
Friedrich Gottschalek.

Mit Karte d. S.-B. Schweiz

von
Rudolf Henke.

Neunzehnte Auflage.

Eleg. geb. Preis: 1 M. 20 λ m. 33 $\frac{1}{2}$ % in R.,
40 % u. 13/12 gegen bar.

Liebenstein.

Ein romantisches Lied

vom
Thüringer Walde

von
Max Nöbling.

Eleg. brosch. Preis: 3 M. ord.; eleg. geb.
Preis 4 M. 50 λ ord.
Mit 25 % in Rechng., 33 $\frac{1}{2}$ % bar u. 13/12.

Wir bitten diese sehr gangbaren Artikel
nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Dresden, 10. Juli 1885.

Bleyl & Kaemmerer.

Die Lehre von den Harmonien.

[34968] Von Adolph Schulz,
weil. kgl. preuss. Kammermus.
Kplt. 5 M. ord.

Dieses instruktive Werk wollen die
verehrl. Handlungen stets am Lager
halten und à cond. verlangen.

Berlin C.

Oscar Parrisus.

[34969] Soeben erschien in unserem Kom-
missionsverlage:

De liberiore linguae graecae et latinae collocatione verborum

capita selecta

scripsit

Henricus Boldt.

2 M. 40 λ ord., 1 M. 80 λ no.

Einzelne Exemplare stehen à cond. zu
Diensten.

Achtungsvoll und ergebenst
Göttingen, 8. Juli 1885.

Deuerlich'sche Buchhandlung.

[34970] Beim Beginn der Brennerei-Campagne
bitte ich nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Das Neueste und Interessanteste der gesammten

Branntwein-Brennerei-Kunde

mit Berücksichtigung

aller zur Spiritusfabrikation vorteil-
haft verwendbaren Fruchtarten

und Zuckerstoffe

sowie

Das Ganze der Preßhefen- Fabrikation

bei schnellster, fast reiner Ausgährung
und höchster Material-Ausnutzung.

Auf 43jährige Erfahrungen begründet.

Für Besitzer von Brennereien, sowie für
Brenner und Laien

verständlich und klar bearbeitet

von

Heinrich Böhm,

Brennerei-Direktor u. Bäcker, Vorsteher einer Lehr-Anstalt.

Neunte,

nach den neuesten Erfahrungen gänzlich
umgearbeitete Auflage.

Mit 23 Abbildungen.

13 Bogen gr. 8°. 6 M. ord., 4 M. 50 λ no.,
bar 40 % und 7/6.

Die neue Auflage des altbewährten Buches
erschien zu Anfang dieses Jahres und wird
noch fortwährend von den Zeitungen besprochen.
Für Inserate trage ich Sorge.

Berlin, Juli 1885.

Reinhold Kühn.

Ausländisches Sortiment.

[34971]

Max Rübe in Leipzig.

Die neue

Revue internationale de l'électricité et
de ses applications. 20 fr. Jährlich
12 Hefte.

welche seit Juni 1885 in Paris erscheint,
liefere ich zu netto 15 M. bar.

Hefte 1 und Prospekte stehen zu Diensten.